

Zweitklässler werden Wasserforscher

"Ich habe ganz viele Tiere im Netz", ruft ein Kind aufgeregt und läuft am Bach entlang zur Wasserschale. Dort setzt es seinen Fund vorsichtig ab und rennt erneut zum Wasser. Für das Kind und seine Mitschüler ist heute ein besonderer Schultag. Die Zweitklässler vom Schulhaus Hofacker sind Wasserforscher. Sie erkunden den nahegelegenen Bach beim Sulzer Graben und welche Tiere darin leben. Das ist eine aufregende Aktion, denn beim genauen Hinschauen entdecken die Kinder Tiere, die sie vorher noch nie gesehen haben.

"Dieses Tierchen hat mehr als acht Beine und einen gekrümmten Rücken", stellt ein Mädchen fest, während sie genau das Tier in der Becherlupe beobachtet. "Das müsste also ein Bachflohkrebs sein", liest es auf der Bestimmungstabelle ab.



Gefunden haben die Zweitklässler tatsächlich sehr viele Bachflohkrebse und verschiedene Köcher von Köcherfliegenlarven, einen Strudelwurm und eine Eintagsfliegenlarve, eine Hand voll Egel und verschiedene Schneckenhäuser.

Die gefundenen Wassertierchen sind Indikatoren für die Wasserqualität. Gewisse Tiere wie die Köcherfliegenlarve kommen zum Beispiel nur in sehr sauberem Wasser vor. Das Bestimmen von Wassertieren ermöglicht dadurch eine grobe Abschätzung der Wasserqualität.

"Das Wasser ist sauber und auch ein wenig verschmutzt", entscheidet ein Junge daher mit einer Bestimmungstafel. Gründe hierfür haben die Schüler ebenfalls entdeckt: "Ich habe Plastikmüll und Dosen im Bach gefunden", erzählt ein anderes Kind.



Durch den heutigen erlebnisorientierten Unterricht lernten die Kinder den Bach als wertvollen Lebensraum schätzen. Sie erkannten die Vielfalt am Bach und dass wir Menschen diesen Lebensraum entscheidend prägen.

Sarah Gsell
Sulz, 10. September 2017